

Image – Ein Bild und tausend Worte

Ich habe mir heute ein recht umfangreiches Thema mit vielen Facetten ausgesucht. Sie erfahren hier Einiges über Ihre bewusste und unbewusste Wirkung auf die Umwelt.

Das Bild einer Person wird von vielen Faktoren geprägt. Auf einige hat man keinen Einfluss, wie zum Beispiel die Körpergröße, die Gesichtsform oder das Alter. Andere Dinge, die zur Imagebildung beitragen, sind - immer im positiven Sinne - durchaus zu verändern.

Die Meinungsbildung beginnt in Bruchteilen von Sekunden. Unser Gehirn scannt mit Hilfe des Auges wie mit einer Kamera die Botschaften des Bildes ein und speichert diese Informationen. Dieser Vorgang dient der Arterhaltung. Erst einmal wird nur entschieden, ob es sich um Freund oder Feind handelt oder ob ein Signal in Richtung Fortpflanzung gegeben wurde.

Wenn der Arterhaltungstrieb bedient wurde, geht es ans Differenzieren. Wir schauen genauer hin. Welche optischen Signale werden uns geboten? Wie hört sich der Mensch an? Wie bewegt er sich? Gefällt uns sein spezifischer Geruch? Mit all diesen Fragen beschäftigt sich unser Unterbewusstsein während wir lockeren Small Talk betreiben.

Ihr persönlicher Erfolg hängt in hohem Maß davon ab, wie Sie von Anderen wahrgenommen werden. Ob wir jemanden als charmant und selbstbewusst, bieder und zurückhaltend oder intelligent und erfolgreich einschätzen, hängt davon ab, wie er sich uns präsentiert.

Ein Image haben Sie, ob Sie wollen oder nicht – ist es da nicht besser, Sie bestimmen, wie es aussehen soll?

Nehmen Sie Ihre Außenwirkung doch einmal unter die Lupe.

Folgende Kriterien sind imagebildend:

- Körpersprache
- Sprache, Stimme
- Körperform
- Geschlecht
- Alter
- Stil, Aufmachung, Frisur
- Charaktereigenschaften
- Umgangsformen
- Privates Umfeld
- Name, Beruf, Titel
- Berufliches Umfeld
- Accessoires, Statussymbole
- Charisma, Ausstrahlung



Überlegen Sie nun, ob Sie in allen Bereichen so gesehen werden, wie es Ihren Wünschen und Zielen entspricht. Es geht allerdings nicht darum, anderen etwas vorzuspielen, was gar nicht vorhanden ist, sondern glaubwürdig und authentisch Selbstbewusstsein auszustrahlen und Ihre positiven Eigenschaften in den Vordergrund zu stellen.

Weil wir Menschen zu einem großen Teil optisch orientiert sind, sind die passende Kleidung, die richtige Farbwahl und der authentische Stil ein wichtiges Werkzeug auf dem Weg zum passenden Image. Kommen dann noch eine offene Körpersprache und höfliches und freundliches Verhalten dazu, dann sammeln wir schon reichlich Sympathiepunkte.

Machen Sie eine private Bestandsaufnahme:



- Unterstreicht Ihre Kleidung Ihre körperlichen Vorzüge?
- Entspricht Ihre Businesskleidung den geforderten Dresscodes?
- Wie sehen Sie Ihren persönlichen Stil?
- Welche Qualität hat Ihre Kinderstube?
- Wie viel Wert legen Sie auf Ihre Körperpflege?
- Sind Haltung, Mimik und Gestik authentisch?
- Bieten Sie Blickkontakt an?
- Passt Ihre Wortwahl in Ihr Umfeld?

Diese Liste kann nur eine Anregung sein, sie lässt sich unendlich fortsetzen.

Ich hoffe, ich habe Sie zum Grübeln angeregt. Übrigens ist Image keine Frage des Geldes. Mit Überlegung und gesundem Menschenverstand kann jeder sein Image optimieren. Es kommt eben mehr auf das Wie an. Und genau das kann man trainieren.